

Weihnachten 2023



© Winfried Hollmann In: Pfarrbriefservice.de

Wir wünschen Ihnen eine geruhssame Adventszeit,
frohe und gesegnete Weihnachten und
ein friedliches neues Jahr 2024

Gemeinde-Pfarrbrief
St. Augustinus, Hameln und
Hl. Familie, Emmerthal
1. Advent 2023 - 28. Januar 2024

Liebe Schwestern und Brüder
der Gemeinde,

haben Sie vielleicht auch den Eindruck, dass unsere Lebenswelt immer komplizierter wird? - in der komplexen Wirtschaft, - in der schnellen technischen Entwicklung, besonders in den sozialen Medien und der künstlichen Intelligenz, - im Mangel an Fachkräften in so vielen Branchen, - in einer Überforderung, sich entscheiden zu müssen, - im Verstehen, wie politische Entscheidungen zustande kommen. Diese Punkte fallen mir auf „die Schnelle“ gerade nur ein.



Und daneben gibt es die vielen Nachrichten auf so vielen unterschiedlichen Plattformen, die es schwer machen, nach richtig oder falsch, nach good news oder fake news zu unterscheiden. Und leider wird das Letzte populistisch ausgenutzt.

Komplizierter geworden ist auch das Verhältnis von Mensch zu Gott. Wie begründet man Ihn im Blick auf die Naturwissenschaften? Welchen Lebensstil dürften wir nach Seinen überlieferten Weisungen zwischen arm und reich führen? Welche Rolle spielt dabei die Kirche - als Institution und Machtapparat, als Begleiterin in allen Lebenslagen, als Gemeinschaft vor Ort in Gottesdienst und Dienst am Nächsten?

Wenn auch nicht alle Fragen der Welt gelöst werden können, so hat Gott doch seine Antwort gegeben, die, wie ich glaube, zu allen Zeiten ihre Gültigkeit hat. Es ist die Sternstunde der Menschheit. Er sendet seinen Sohn in unsere Welt, vor 2000 Jahren und immer wieder neu an Weihnachten, dem Geburtsfest Jesu. Gott zeigt, dass Er das Rufen „seiner Kinder“ hört, dass Er nicht stumm bleibt angesichts der vielen Fragen, dass Er uns nahe sein will in Glaube, Hoffnung, Liebe.

Das Funkeln der Sterne der Weihnacht muss ganz besonders gewesen sein, so dass sich selbst Menschen aus der Ferne

fragen, was ist da geschehen, wo können wir diese Sternstunde für unser Leben erfahren, wo finden wir den „Stern“, der uns in seiner Kraft begleiten will.

Das ist sicher alles ganz allgemein gesprochen, und doch ist es die Grundlage für ein Verstehen von Leben, von Beziehungen, von Perspektiven – und auch von Gemeinschaft als Kirche. Alle Getauften auf den Namen Jesu bilden diese Gemeinschaft, alle zusammen könnten wir echt stark sein und wie Sterne in die Gesellschaft hineinwirken.

Möge uns das Funkeln am Fest der Liebe und des Friedens und natürlich darüber hinaus immer wieder neu geschenkt sein.

Frohe und gesegnete Weihnachten, auch im Namen des ganzen Pastoralteams und der Gemeindegremien

Stephan Uchtmann, Pfr.

Stephan Uchtmann, Pfr.



© fermate In: istockphoto.com

**Weihnachtsspenden Sammlung des Sozialdienstes
kath. Frauen am Sonntag, dem 03.12.2023 vor und
nach der Heiligen Messe**



Die gestrige Beratungssituation habe ich noch deutlich vor Augen: Ein frischgebackener Vater saß vor mir. Die Familie hatte aus Unwissenheit keine Beratung vor der Geburt aufgesucht. Jetzt saß er verzweifelt vor mir und berichtete, dass er alle Unterlagen auf Elterngeld und Kindergeld abgegeben habe. Allerdings dauere es von Beantragung der Leistungen bis zur Bewilligung zwischen zwei und drei Monate. Aber die Rechnung für Windeln, Miete, Strom können im Gegenzug nicht acht Wochen auf Begleichung warten. Auch sein Gehalt komme erst sechs Wochen nach Arbeitsantritt und stände noch aus. Seine Verzweiflung brachte er mir gegenüber deutlich zum Ausdruck. Es war keine einfache Beratungssituation. Am Ende ging es vorrangig um die Entwicklung einer Perspektive, um einen hoffnungsvollen Ausblick für die junge Familie, nicht nur um finanzielle Hilfe. Und am Ende der Beratung war der Vater auch ruhiger geworden und bedankte sich. Für die Perspektive, die Hoffnung und die finanzielle Hilfe, die ich ihm darüber hinaus anbieten konnte.

Wir möchten Menschen, die den Sozialdienst katholischer Frauen vertrauensvoll aufsuchen, Hoffnung geben. Für dieses wichtige Anliegen sind wir auf Sie angewiesen: Auf Ihre Unterstützung, Ihre Fürbitten und Ihre Spenden. Daher bitten wir Sie auch in diesem Jahr um eine Weihnachtsspende für unsere Arbeit, damit wir Familien und besonders Kindern in Not helfen können.

Die Spendensammlung erfolgt vor und nach dem Gottesdienst. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und finanzielle Unterstützung.

Im Namen des Vorstands und der Mitarbeiterinnen des
Sozialdienst katholischer Frauen

Armgard Rother

ADVENIAT - WEIHNACHTSAKTION 2023

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen - vor allem auch bei den Menschen auf der Flucht, die aufgrund von Verfolgung, Gewalt und Hunger ihr Zuhause verlassen.

Adveniat steht seinen Projektpartnerinnen und -partnern jährlich in rund 1.500 Projekten bei und schafft gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde - und das bereits seit 1961.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort setzt sich Adveniat für Flüchtende ein, versorgt diese mit Lebensmitteln und Medikamenten, bietet Schutz und Beratung. Lassen Sie uns diese wichtige Arbeit gemeinsam fortführen. Wir bitten Sie um Ihre Gabe für **ADVENIAT** in den Kollekten der Gottesdienste **am Heiligen Abend und 1. Weihnachtsfeiertag**. Für Ihre Spende können Sie auch das Konto der Kirchengemeinde nutzen:

Sparkasse Weserbergland

IBAN: DE55 2545 0110 1800 0109 91

BIC:NOLADE 21 SWB

Gerne stellen wir Ihnen auch eine steuerbegünstigende Spendenquittung aus.



Wir feiern Gottesdienst in der Gemeinde

- 1. Advents-Sonntag -

Samstag, 02. Dezember 2023

15.00 Uhr **in Hl. Familie:** Weihnachts-Werkstatt anschließend um

18.00 Uhr **in Hl. Familie:** Familiengottesdienst

Sonntag, 03. Dezember 2023

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe am Kolping-Gedenktag mit Totengedenken

für + Leslaw Nowak, für + Johann Kurkowski

für ++ Dorothea und Herbert Fiedler

Kollekte: für die Weihnachtsaktion des SkF

Donnerstag, 07. Dezember 2023 - Hl. Ambrosius

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe

für ++ Georg Lewandowski und Angehörige

Freitag, 08. Dezember 2023 - Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe für + Elisabeth Schön
für ++ Familie Artmeier

- 2. Advents-Sonntag -

Samstag, 09. Dezember 2023

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Feier der Firmung mit Weihbischof Heinz-Günter Bongartz

Sonntag, 10. Dezember 2023

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe mit Vorstellung der Kinder der Erstkommunion anschließend Familiencafe

für ++ Rajmund Guzdej und die Verstorbenen Angehörigen

für ++ Ehepaar Kautschor und Pelka

9.30 Uhr **in der Petri-Kirche Ohsen:** Ökumenischer Gottesdienst

Kollekte: für die Stiftung der katholischen Altenhilfe



© Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Donnerstag, 14. Dezember 2023 – Hl. Johannes vom Kreuz

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe
für ++ *Sophie Golsch und Maria Bocheneck*

Freitag, 15. Dezember 2023

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe für + *Maria Galluschke*
für + *Viktor Woschnik*

- 3. Advents-Sonntag -

Samstag, 16. Dezember 2023

17.00 Uhr **in Hl. Familie:** Hl. Messe 60 Jahre Kirchweihe Hl. Familie
anschließend Beisammensein im Pfarrheim

Sonntag, 17. Dezember 2023

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe
Kollekte: für unsere Gemeinde
16.00 Uhr Weihnachtsbeichte der Kroatischen Gemeinde anschließend
16.30 Uhr Hl. Messe der Kroatischen Gemeinde

Mittwoch, 20. Dezember 2023

19.30 Uhr **in St. Augustinus:** Eucharistische Anbetung
„45min Zeit für Jesus“ - mit Lobpreis, Stille, Gebet und Impuls

Donnerstag, 21. Dezember 2023

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe

Freitag, 22. Dezember 2023

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe als Bußgottesdienst



© congerdesign In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Heizen in Kirchen und Gemeinderäumen

Liebe Gemeinde,
um mögliche Engpässe im Laufe des Winters zu vermeiden und die Heizkosten zu begrenzen, aber auch, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, tragen natürlich auch die Kirchen ihren Beitrag dazu bei.

So hat das Bistum vorgeschlagen, die Grundtemperatur auf 9° C in der Kirche zu begrenzen, und – wenn überhaupt – die Temperatur zu den Gottesdiensten nur moderat zu erhöhen. Es wird also auch in diesem Winter kälter sein als sonst.

Bitte beachten Sie das für die Wahl warmer Kleidung oder das Mitbringen einer Decke.

Für die Gemeinderäume im Pfarrheim bitten wir alle Gruppen, sorgsam beim Heizen zu achten und die Thermostate in den Räumen schon rechtzeitig vor Ende des Treffens herunterzudrehen.

Sonntag, 24. Dezember 2023 - 4. Advent und Heilig Abend

- 10.00 Uhr in **St. Augustinus**: Hl. Messe
 - 16.00 Uhr in **St. Augustinus**: Krippenfeier für Familien
 - 16.00 Uhr in **Hl. Familie**: Wort-Gottes-Feier für Familien
 - 18.00 Uhr in **Hl. Familie**: Christ-Mette
 - 20.30 Uhr in **St. Augustinus**: Christ-Mette
- Kollekte:** ADVENIAT

Montag, 25. Dezember 2023 - Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

- 10.00 Uhr in **St. Augustinus**: Hl. Messe
- Kollekte:** AVENIAT
- 16.30 Uhr Weihnachtsmesse der Kroatischen Gemeinde

Dienstag, 26. Dezember 2023 - Zweiter Weihnachtstag -Hl. Stephanus

- 9.30 Uhr in **St. Augustinus**: Hl. Messe
 - 9.30 Uhr in **Hl. Familie**: Hl. Messe
- Kollekte:** für unsere Gemeinde



© Martin Battert
In Pfarrbriefservice.de

Freitag, 29. Dezember 2023

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe für ++ Familie Artmeier

Samstag, 30. Dezember 2023 - Fest der heiligen Familie

18.00 Uhr **in Hl. Familie:** Hl. Messe zum Patronatsfest

Sonntag, 31. Dezember 2023 - Silvester

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Jahresschluss-Messe mit anschließendem Kirchenkaffee vor oder in der Kirche (wetterabhängig)

Kollekte: für unsere Gemeinde

Montag, 01. Januar 2024 - Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe

Kollekte: für Afrika

Donnerstag, 04. Januar 2024

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe auch für Kolping

Freitag, 05. Januar 2024

15.30 Uhr **im Pfarrheim St. Augustinus:** Gemeinsames Kaffeetrinken

„Der andere Donnerstag“ anschließend um

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Vorabendmesse Hl. Drei Könige



© Bru-nO / Pixabay.com In: Pfarrbriefservice.de

- Taufe des Herrn -

Samstag 06. Januar 2024 - Erscheinung des Herrn Hochfest

18.00 Uhr **in Hl. Familie:** Vorabendmesse mit den Sternsängern

Sonntag, 07. Januar 2024

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Familienmesse mit den Sternsängern

Kollekte: für die Sternsingeraktion

16.30 Uhr Hl. Messe der Kroatischen Gemeinde

Donnerstag, 11. Januar 2024

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe

für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Meinhold

Freitag, 12. Januar 2024

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe

- 2. Sonntag im Jahreskreis -

Sonntag, 14. Januar 2024

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe mit anschließendem Kirchencafe

9.30 Uhr **in der Petri-Kirche Ohsen:** Ökumenischer Gottesdienst

Kollekte: für den Blumenschmuck in unseren beiden Kirchen



© Sr. M. Andrea Walterbach In: Pfarrbriefservice.de

Mittwoch, 17. Januar 2024

19.30 Uhr **in St. Augustinus:** Eucharistische Anbetung
„45min Zeit für Jesus“ - mit Lobpreis,
Stille, Gebet und Impuls

Donnerstag, 18. Januar 2024

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe

Freitag, 19. Januar 2024

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe

- 3. Sonntag im Jahreskreis -

Samstag 20. Januar 2024

18.00 Uhr **in Hl. Familie:** Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 21. Januar 2024

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe

Kollekte: Verkehrshilfe des
Bonifatiuswerks / Diaspora-MIVA

16.30 Uhr Hl. Messe der Kroatischen
Gemeinde

**Donnerstag, 25. Januar 2024 - Bekehrung
des hl. Apostels Paulus**

9.30 Uhr **im Altenheim:** Hl. Messe

Freitag, 26. Januar 2024

17.00 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe
für ++ Familien Kattner und Klippel



© Adrienne Uebbing
In: Pfarrbriefservice.de

- 4. Sonntag im Jahreskreis -

Sonntag, 28. Januar 2024

9.30 Uhr **in St. Augustinus:** Hl. Messe mit anschließendem Kirchenkaffee
vor oder in der Kirche (wetterabhängig)

für + Kornelia Linde

für die Lebenden und Verstorbenen der Familien Linde / Stasch

Kollekte: für unsere Gemeinde

Feier der Hl. Firmung

durch Weihbischof
Heinz-Günther Bongartz
am Samstag, 09. Dezember 2023
um 17.00 Uhr
in St. Augustinus



© discount-concert-tickets-pro.blogspot.com

Wir wünschen allen Jugendlichen
für ihren Lebensweg Kraft aus dem christlichen Glauben

Julia Barth
Nicolas Bock
Sina-Marie Gehlen
Marc Rudolf Helbert
Felix Krüger
Chiara-Sofia Manni
Bruno Ndabazigiye
Ploypailin Photi
Anna Maya Schwingel

Felix Bergmann
Aaron Diedrich
Julian Maurice Gerber
Charlotte Herbermann
Olivia Macierzynski
David-Michael Meier
Bartosz Palm
Julia Schulz
Hanna Warzecha

Ein besonderes DANKESCHÖN für die Begleitung
gilt den Katechetinnen:
Alexandra Gehlen, Katrin Petters und Nicole Wojakowski

Hier bin ich

45 min Zeit für Jesus

mit Impuls, Stille, Gebet und Lobpreis



Foto: Christine Gettmann

jeden 3. Mittwoch im Monat
von 19:30 Uhr – 20:15 Uhr
in der Taufkapelle St. Augustinus

Info: Christine Gettmann 05151/13115

christine_gettmann@gmx.de

„Der andere Donnerstag“

In den Sommermonaten haben wir „Den anderen Donnerstag“ immer am 1. Freitag eines Monats nach der Heiligen Messe im Pfarrheim mit einem gemeinsamen Abendessen gestaltet. Da es jetzt abends schon früher dunkel wird, wollen wir in den Wintermonaten (von Oktober 2023 – März 2024) „Den anderen Donnerstag“ mit einem Kaffeetrinken um 15.30 Uhr im Pfarrheim beginnen und anschließend die Hl. Messe um 17.00 Uhr in St. Augustinus feiern. Das Kaffeetrinken wird als Geschenk durch die Kirche organisiert. Sie sind herzlich eingeladen.

Kirchenkaffee in St. Augustinus

Bislang haben wir an jedem 1. Sonntag im Monat nach der Heiligen Messe ein Kirchenkaffee vor der Kirche veranstaltet. Da wir ab Oktober 2023 an jedem 2. Sonntag im Monat ein Familiencafe nach dem Gottesdienst machen, haben wir ab November 2023 das Kirchenkaffee immer auf den letzten Sonntag im Monat verschoben.

Familiencafe

Ab Oktober 2023 findet an jedem 2. Sonntag im Monat ein Familiencafe nach dem Gottesdienst im Pfarrheim statt. Für die Kids und Jugendlichen veranstalten wir ein Aktiv-Bastel-Spaßprogramm. Über Ihre Teilnahme, auch besonders über die Familien, würden wir uns sehr freuen.

Jugendgruppe in St. Augustinus

Seit Oktober 2023 gibt es in St. Augustinus eine Jugendgruppe, die aus der Firmfreizeit auf dem Wohldenberg entstanden ist. Hier treffen sich Jugendliche, um einfach eine gute Zeit miteinander zu verbringen und Gemeinschaft zu erleben..Das Treffen findet im 3 Wochenrhythmus, Mittwochs um 17.30 Uhr, im Pfarrheim statt. Das Mindestalter ist 15 Jahre.
Nähere Information bei alexandra.gehlen1@web.de

Patronatsfest und Verabschiedung unserer Oberministrantin

Nachdem unsere Minis am 26. August 2023 einen tollen Tag bei Pater Fabian-Maria im Kloster verbracht haben, hieß es am 27. August 2023 bei uns wieder ran an die Arbeit. Unser Patronatsfest wollte gefeiert werden und gleichzeitig stand auch die Verabschiedung unserer Oberministranten Jasmin Würfel an.

Bei dem großen Einzug haben unsere Kids schon einen super Eindruck gemacht und waren zahlreich erschienen. Jasmin war doch ein bisschen überrascht, dass wir sie so öffentlich verabschiedet haben, wir haben halt auch unsere Geheimnisse.

Aber danach ging es dann nach Draußen, was gab es da alles neben den vielen Leckereien zu sehen.

Die Weser-, Brücken- und Apotheke am Sintermann hatten uns freundlicherweise ein Glücksrad nebst Süßigkeiten zur Verfügung gestellt, aber nicht nur das gab es dort zu erdrehen.. frischen Popcorn, Brotdosen, Lesezeichen zum Selberkratzen in Kreuzform, Stifte, Radiergummis, Schokolade, Kugelschreiber und noch viele andere Dinge für Groß und Klein waren zu gewinnen.

Kinderschminken wurde angeboten und wir haben aus Klopapierrollen niedliche Tiere gebastelt, es konnten Mandalas ausgemalt werden und es gab eine Reihe von angeleiteten Spielen, die sichtlich Spaß gemacht haben.

Der Regenschauer hat uns nur kurz aufgehalten. Dank der vielen helfenden Hände, die mir den Tag zur Verfügung standen, war alles schnell ins Gemeindehaus gebracht und zack ging es dann da einfach weiter.

Zum Abschluss ging es dann noch einmal raus und wir haben mit den Kids und Jugendlichen zur Freude der Anwesenden einen Tanzworkshop veranstaltet.

Ein herzliches Dankeschön an alle helfenden Hände, besonders auch an die Firmlinge, die mich und uns an diesem Tag unterstützt haben . Ihr seid alle echt Prima!

Alexandra Gehlen

SMS-Wochenende

Firmwochenende auf dem Wohldenberg

Nach sehr langer Zeit gab es endlich wieder ein Wochenende für unsere Firmlinge auf dem Wohldenberg.

SMS??? Was bedeutet das?? Nicht etwa Short Message Service, was viele von uns noch von den Anfängen unserer Handyzeit kennen, sondern **„Spuren meiner Sehnsucht“**.

Der Sehnsucht nach mir, nach dem, was mich ausmacht, nach dem, wonach ich mich sehne, persönlich oder christlich, kirchlich?? Ein Mysterium!

Beim SMS Team unter Leitung von Daniel Rudel, der als Jugendreferent seinen Sitz im BGV in Hildesheim, waren wir aber beim Erkunden dieser vielen Fragen in den besten Händen. Mit uns war noch eine weitere Gruppe aus Peine.

Der erste Abend war erstmal mit dem Ankommen verplant, aber nicht nur die Firmis hatten Action, nein, auch wir Katecheten waren beim Kennenlernen und Vorstellen gefragt.

Die SMS-Olympiade hatte es dann in sich und wir konnten uns alle so richtig auspowern. Dann ging es mit Gehirnjogging, einer Menschenpyramide und Pantomime weiter. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Tag zwei hatte einige Überraschungen dabei.. und startete mit einem cool gestalteten MorgenImpuls, der den einen oder anderen zum Nachdenken angeregt hat. Als nächstes konnten sich die Firmis Themengruppen zuordnen, die den Gottesdienst bestimmen sollten. Hier wurden jetzt verschiedene Workshops gebildet. Die Kids haben darin den Tag verbracht und wir Katecheten hatten Zeit für den Austausch, Gespräche und in der Zeit haben wir gemeinsam auch ein kleines Geschenk für die Kids vorbereitet. Dann gab es Abendessen und Freizeit.

Dann kam ein Gottesdienst, der uns alle umgehauen hat und von solchen Gottesdiensten würde ich persönlich gerne mehr sehen und kann sie nur wärmstens empfehlen, man kann das gar nicht beschreiben, das muss man eigentlich erlebt haben.

Die Aftershow bestand aus einem Lagerfeuer, an dem wir sitzen, Stockbrot und Marshmallows am Stock zubereiten und bei Chips und Snacks dem Abend ausklingen lassen konnten. Es wurden gute Gespräche geführt und ein Hoch auf unsere Firmis, die haben uns Katecheten wirklich gut versorgt.

Am Sonntag gab es nach dem Frühstück einen Impuls, der von uns Katecheten gestaltet wurde und den Jugendlichen auch noch einmal Mut in Punkto Zukunft geben sollte.

Danach erwartete uns ein cooles Kooperationsspiel, was uns nochmal mehr zusammengebracht hat. Bei der Reflexion konnten Katecheten anonym zu verschiedenen Punkten ihre Meinung hinterlassen.

Den Abschluss bildete das „Rücken-stärken“, dazu wird jedem Teilnehmer ein Zettel auf den Rücken geklebt und die anderen TN, Teamer und Katecheten durften positive Dinge dort für die Person hinterlassen.

Es war ein absolut gelungenes Wochenende und ich bin definitiv der Meinung, dass wir Katecheten und am Freitag mit Jugendlichen / Firmlingen auf den Weg zum Berg gemacht haben, am Sonntag sind wir aber als Team zurückgekommen. Als Team, dass meiner Meinung nach echt gestärkt ist für das, was noch in der Firmvorbereitung kommt und ein Team was doch auch Lust auf mehr hat.

Aber das muss nicht unser letztes gemeinsames Event gewesen sein...

Alexandra Gehlen

Nicht nur ein Haus aus
Steinen....



© Finja Hennig

Einladung

Unsere Kirche Hl. Familie, Emmerthal steht im Dorf Kirchohsen
Mühlenweg/Ecke Berliner Straße.

Sie ist hell und groß, bei Sonnenschein von buntem Licht
durchzogen, im Dunkeln von innen nach außen strahlend, mit
bunten Mosaiken geschmückt ... und hat Geburtstag. Sie wird

60 Jahre unsere Kirche Heilige Familie in Kirchohsen, Mühlenweg

Die Planungen für den Bau der Kirche wurden neben den Eh-
renamtlichen und Engagierten von Pfarrer Joachim Schwarte
geleitet. Nach vielen vorbereitenden Gesprächen und Ver-
handlungen, nach Einsatz von vielen freiwilligen Helfern und
Geldgebern, nach ausgiebigen Planungen und Berechnungen
konnte sie am **15.12.1963** geweiht und von den Gläubigen in
Besitz genommen werden.

Weitere Akzente in der Gemeindearbeit und Gemeindeleitung
setzen

- **Pater Franz Mattele SJ**, in dessen Amtszeit auch der Glo-
ckenturm gebaut wurde und der Bolzplatz entstand
- **Pfarrer Willibald Kaliner**, der auch Vertretung in der Gemein-
de St.Bonifatius Aerzen übernahm
- **Pfarrer Otto Pischel mit Kaplan Möller** (St. Augustinus Ha-
meln)

- **Pfarrer Jan Nalepa**, der auch die Nachbargemeinde St. Maria Königin Bodenwerder leitete
- **Pfarrer Joachim Wingert** (St. Augustinus Hameln) mit **Pfarrer Michael Kreye** (St. Maria Königin, Bodenwerder) bis zur Bildung der Gemeinde St. Augustinus Hameln und Emmerthal (01.11.2006)
- **Pfarrer Stefan Uchtmann** im überpfarrlichen Einsatz mit **Pater Jojo**, mit **Kaplan Fabian Boungardt** und **Kaplan Benedikt Heimann**

Seit diesem Tag – dem **15.12.1963** - treffen sich dort Menschen, die in Gemeinschaft beten. Sie bringen ihre Freude und ihr Leid, ihre Sorgen und Fragen, ihre Lust und ihre Last, suchen Anregung oder Trost, Sprechen oder Schweigen. Die Pfarrfeste und die Gemeindetreffs sind immer wieder ein Erlebnis. So ausgefüllt und schnell vergeht die Zeit bei guten Gesprächen und leckerem Essen.

Seit diesem Tag – dem **15.12.1963** - engagieren sich dort Menschen für Menschen in allen erdenklichen Gruppierungen, sozialen Netzwerken und/oder auch allein – einfach nur so vor Ort für ihre Gemeinde. Die Caritas und der Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) wurden durch Sach- und Geldspenden unterstützt. Unsere Gemeinde unterstützte Bischof van Aacken in Paraguay, Schwester Vitoria in Santa Cruz do Sul, Brasilien und Father David, Uganda. Und besonders unsere Sternsinger – junge Menschen mit Herz und Verstand - sind ein sehr gutes Beispiel für die Hilfe weltweit. Die Besuche von Haus zu Haus bis zu den Corona-Jahren gehörten zu einem gelungenen Jahresauftakt.

Ehrenamtliche schufen im Jugendheim Raum für Gespräche, Bildung, Gruppentreffen und Feiern. Viele Jahre trafen sich der Kirchenchor, die Frauengruppe und der Männerkreis.

Verschiedene Jugendgruppen bespielte Haus und Garten. Auch der Seniorennachmittag fand regelmäßig statt.

Wir denken auch an die Zukunft – obwohl diese zurzeit nicht rosig aussieht. Der Priestermangel ist erschreckend und nach der „Corona-Abstinenz“ vermissen wir eine Vielzahl bekannter Gesichter. Aber unsere Gemeinde ist lebendig, Gott und den Menschen zugewandt. Deshalb gestalten wir weiter:

- wir treffen uns regelmäßig mit der evangelischen Petri-Gemeinde zu ökumenischen Gottesdiensten
- wir gestalten und feiern Wortgottesdienste
- wir besuchen Treffen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum
- wir planen Gemeindetreffen
- wir unterstützen den Begräbnisdienst

Sie alle, die sich im Gebet, mit Herz und mit Hand für unsere Gemeinde einsetzen und eingesetzt haben, sind für das Leben unserer Gemeinde unendlich wichtig. Sie setzen sich ein, setzen ein Zeichen und stehen für ihren Glauben – egal an welcher Stelle.

Und mit Ihnen allen wollen wir feiern!

Am 16.12.2023 feiern wir um 17 Uhr eine Heilige Messe und laden sie ganz herzlich zu Gottesdienst und anschließendem Beisammensein ein.

Bitte nehmen Sie diese Einladung an. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen – oder auch ein Kennenlernen.

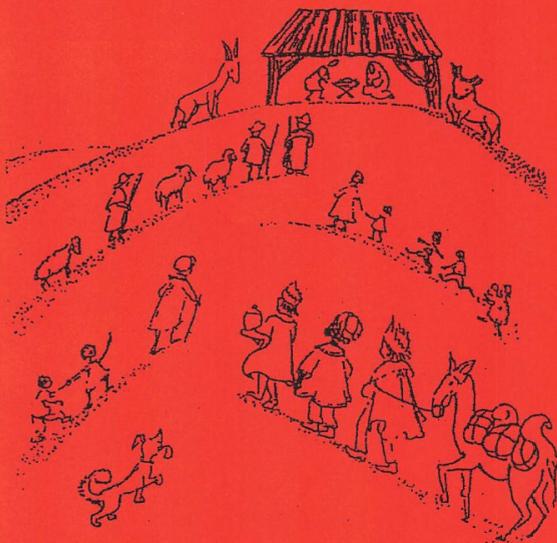
Wir freuen uns auf Sie/dich....

Für das lokale Team der Gemeinde Hl. Familie

Roswitha Hennig

Die katholische Kirchengemeinde „St. Augustinus“ Hameln und Emmerthal lädt Kleine und Große Menschen ein zur

Weihnachts-Werkstatt



**Am Samstag,
den 02.12.2023
von 15.00 Uhr
bis 17.30 Uhr
treffen wir uns
im Pfarrheim
der Kirche
„Heilige Familie“
in Emmerthal-
Kirchhosen,
Mühlenweg.**

Um 18.00 Uhr feiern wir mit
der Gemeinde Familiengottesdienst.

Gemeinsam wollen wir singen, spielen, basteln und malen. Eine wunderschöne Geschichte führt uns durch unsere Aktionen in dieser Zeit kurz vor Weihnachten. Wir freuen uns auf die Stunden im Advent mit Euch!

Aktion Dreikönigssingen 2024 „GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE“ - in Amazonien und weltweit -



Rund um den Dreikönigstag, den 06. Januar 2024 sind die kleinen und großen Könige der Pfarrei St. Augustinus mit Heilige Familie wieder unterwegs.

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+24“ bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen unserer Gemeinde, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Die Planungen sehen vor, dass die Sternsinger wieder zu Ihnen nach Hause kommen. Wir werden Sie im Dezember über die Homepage (www.st-augustinus-hameln.de), Aushänge in den Schaukästen und in den Vermeldungen in den Sonntags-gottesdiensten darüber informieren.

Wir laden am Freitag, den **05. Januar 2024 um 17.00 Uhr** zur Vorabendmesse in die St. Augustinus-Kirche ein. Nach der Messe können Sie gerne einen Segensbrief erhalten. Auch im Pfarrbüro werden wieder Segensbriefe zum Abholen bereit liegen.

Falls Sie den Sternsingern ein süßes Dankeschön geben wollen, denken Sie bitte daran, dass dieses original verpackt sein muss.

Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024.

Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird.

Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsängern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen.

Gabi Dziadek



© Benne Ochs / Kindermissionswerk In Pfarrbriefservice.de

Sternsingen 2024

Wie wollen wir das Sternsingen 2024 gestalten? Das war die Frage in dem lokalen Team der Gemeinde Heilige Familie in den letzten Wochen.

Antworten:

- Die Treffen in den kleinen Ortschaften waren wegen der geringen Resonanz deprimierend. Tündern und Kirchhohsen waren wunderschön.
- Wir wollen wieder von Tür zu Tür gehen (ein Kind)
- Wir brauchen mehr Kinder! Wenn die Kinder nicht bereit sind, mitzugehen, können wir zu Hause bleiben.
- Wir brauchen Fahrer, um die 18 Ortschaften zu besuchen.
- Wollen die Menschen überhaupt noch den Besuch der Sternsinger?

Unser Fazit:

Wenn die Kinder und die Begleiter bereit sind, fahren wir am 05.,06. und 07.01.2024 gerne wieder von Tür zu Tür. Neben der Spendensammlung bringen wir den Segen für das neue Jahr in die Dörfer – und das ist für uns auch ein Antrieb.

Sind wir zu wenig engagierte Menschen, wird es wohl bei den Besuchen und Treffpunkten des letzten Jahres bleiben.

(Die Orte und Zeiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf der nächsten Seite)

Bitte melden Sie sich/ Ihr euch, damit wir diese gute und ange-
sehene Tradition fortsetzen können, an der nicht nur katholische
Kinder und Jugendliche teilnehmen können. Wir brauchen euch/
sie, um den Kindern in der Welt, die unsere Hilfe brauchen, zu
unterstützen.

Kontakt Petra Harpel, Tel.: 05155-281528 oder

petra.harpel@freenet.de

Das Organisationsteam gibt alles!!!

Samstag , 06.01.2024	Wann	Wo
Brockensen, Hajen, Latferde, Frenke	15.00 Uhr	Kirche Frenke
Börry, Esperde, Bessinghausen	15.30 Uhr	Kirche Börry
Ohr	15.00 Uhr	Kirche Ohr
Hämelschenburg	15.30 Uhr	Schlosshof
Amelgatzen, Welsede	16.00 Uhr	Feuerwehrhaus Welsede
Lüntorf	16.30 Uhr	Ecke Buchhorst-/Falkestr.
Grohnde	17.00 Uhr	Dorfplatz/Schulhof
Emmern und Kirchohsen	18.00 Uhr	Heilige Messe in Hl. Familie
Sonntag , 07.01.2024		
Voremborg, Völkerhausen	15.00 Uhr	Vh. Krg. Völkerhauser Str.
Hagenohsen	15.30 Uhr	Bolzplatz
Tündern	16.00 Uhr	Kirche



Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Hameln

SKF

„Die Hoffnung stirbt zuletzt!“ oder „Ich habe die Hoffnung aufgegeben“ diese Sätze hat sicher schon jeder von uns einmal gesagt. Doch was ist Hoffnung?

Mit dem Wort verbinden wir positive Erwartungen. Ihre Erfüllung ist in der Vorstellung des Hoffenden realistisch – auch wenn die Wahrscheinlichkeit gering ist, dass es eintrifft.

Wie wichtig die Hoffnung für uns ist, merken wir besonders in Krisenzeiten. Man läuft Gefahr, den Lebensmut zu verlieren, wenn man keine Hoffnung mehr hat. Wir alle hoffen auf irgendetwas: auf gute Gesundheit, eine glückliche Familie, Erfolg im Beruf, Frieden in der Nachbarschaft und auf unserer Erde. Als Christen hoffen wir darüber hinaus auf Gott, weil wir daran glauben, dass Gott jeden einzelnen Menschen liebt.

Wer keine Hoffnung hat, hat auch keine Zukunft. Es lohnt sich, die Hoffnung niemals aufzugeben, auch wenn es sehr große Anstrengungen oder manchmal Hilfe von außen erfordert. Das Wort Hoffnung ist ein Mutmacher, auch wenn es durchaus zugleich auch etwas Deprimierendes und Resignierendes bedeutet.

Doch es lohnt sich, die Hoffnung nicht zu verlieren. Einen ermutigenden und aussichtsreichen Neuanfang gab es am 31. Mai 2023. Ein neuer Vorstand ist beim SkF gewählt worden.

In dieser herausfordernden Zeit leiten jetzt vier starke Frauen die Geschicke des SkF und nehmen die anspruchsvolle Vorstandsarbeit wahr:

Vorsitzende

Stephanie Hülsemann

Stellvertreterin

Stefanie Opitz

Vorstandsmitglied

Irene Lehmann

Berufenes Mitglied

Stephanie Hengstermann

Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen eher pessimistisch in die Zukunft blicken. Es ist zu beobachten, dass sich ein all-gemeines Gefühl der Hoffnungslosigkeit breit macht und man weiß nicht, was man von der Zukunft erwarten kann.

Worauf kann man seine Hoffnung setzen?

Das der grausame Krieg in der Ukraine endet und Frieden wieder möglich wird? Es uns gelingt, die Folgen des Klimawandels noch rechtzeitig einzudämmen? Das sich die Kirche nach so vielen Skandalen und den gesellschaftlichen Veränderungen wieder zu neuer Glaubwürdigkeit und Lebendigkeit erhebt?

Wir wissen nicht, was die Zukunft bringt. Doch die Hoffnung aufzugeben, ist keine Option.

Das Bekenntnis, dass Jesus Christus die Hoffnung der ganzen Welt ist, bereitet heute vielen Menschen Schwierigkeiten. Die Idee der friedlichen Koexistenz verschiedener Interessen, Ansichten und Lebensstile macht es nicht leicht, Jesus Christus als den Hoffnungsträger der ganzen Welt zu bezeichnen. Aus unserem Glauben erwächst die Hoffnung, Hoffnung für die meisten von uns, aber auch Hoffnung für die Welt.

Durch Jesus Christus erhalten wir die hoffnungsvolle Botschaft; denn das Licht der Hoffnung brennt nur in der Zuversicht.

Deshalb - bleiben Sie hoffnungsfroh und optimistisch, dass die Welt in Gottes guten Händen ruht.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen des SkF wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles neues Jahr.

Neues aus dem Caritas Haus

Seit gut zwei Jahren in meiner Zeit als Geschäftsführerin im Caritashaus hat sich nicht nur in unserer täglichen Arbeit einiges verändert, sondern auch bei der Belegschaft gibt es einige Neubesetzungen.

Die seit etwa einem Jahr unbesetzte „Brückenstelle“ für straffällig gewordene Jugendliche und heranwachsende Migranten in der Jugendanstalt Hameln und am späteren Wohnort, konnte zum ersten September mit Herrn Sebastian Becker neu besetzt werden. Herr Becker war zuvor unter anderem bei einem Bildungsträger beschäftigt und verfügt über umfangreiche Vorkenntnisse im Bereich Berufsvermittlung und Migrationsberatung.



Des Weiteren ist unsere langjährige Mitarbeiterin in der Verwaltung, Frau Karoline Tyralla, mit Ablauf des Monats Mai in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Als Nachfolgerin hat Frau Bettina Roller-Matthäus die Arbeiten für Resohelp und die Verwaltungsaufgaben beim

Caritasverband, bereits zum ersten April mit der Einarbeitung in die vielfältigen Aufgaben, begonnen und diesen Part nach dem Ausscheiden von Frau Tyralla jetzt vollständig übernommen.

Bei der Anlauf- und Beratungsstelle für Straffällige „Resohelp“ gibt es ebenfalls eine Veränderung bei der Stellenbesetzung. Wir gratulieren der Familie Wiater zum Familiennachwuchs und werden für die anstehende Elternzeit zum 1. Januar 2024 eine Anerkennungspraktikantin einstellen, die sich mit Unterstützung von Frau Kunz in die Aufgaben der Anlaufstelle sowohl in der

Jugendanstalt Hameln, als auch hier im Caritashaus einarbeiten wird. Damit ist das Team der Straffälligenhilfe zum Start in das Jahr 2024 wieder vollzählig.

Den geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt, die auch bei uns ankommen werden, sehen wir mit großer Sorge entgegen. Denn die Nachfrage nach Unterstützung und Beratung nimmt immer mehr zu. Das Aufkommen der Hilfesuchenden war noch nie so hoch, wie derzeit, daher müsste eher an die Finanzierung neuer Stellen gedacht werden, als an Kürzungen bei den bestehenden Arbeitsplätzen und/oder bei den einzelnen Mitarbeitern.

Wir sind bemüht, uns auch weiterhin um jeden Einzelnen zu kümmern und hoffen, dass wir den Ausgleich, zu dem was nötig ist und unseren Möglichkeiten, auch in Zukunft so hinkommen, dass sowohl die Mitarbeitenden, als auch die Hilfesuchenden mit einem Funken Hoffnung in die Zukunft sehen können.

Wir wünschen Ihnen für die anstehende Vorweihnachtszeit Ruhe und Gelassenheit und bleiben Sie gesund!

Heike Vierks



Am 4. Dezember begeht die katholische Kirche und auch die Kolpingsfamilie Hameln den Gedenktag des seligen Adolf Kolping. Unseren Festtagsgottesdienst begehen wir am Sonntag, den 03. Dezember 2023. Es ist nicht zufällig, dass dieser Gedenktag im Advent, so kurz vor dem Weihnachtsfest, begangen wird. Durch das Wirken des seligen Adolf Kolping und sein Wirken für die Handwerksburschen, die auf Wanderschaft waren, hat er vielen von ihnen eine weihnachtliche Freude bereitet. Auch in unserer Zeit, in dem das Handwerk zwar eine wichtige Rolle spielt, aber die Industrie den Takt der Zeit bestimmt und die wandernden Gesellen aus dem Straßenbild verschwunden sind, sind die Gedanken von Adolf Kolping sehr aktuell.

Die Kolpingsfamilie Hameln bemüht sich auch, ein fester Punkt in der heutigen Zeit für die Gemeinde zu sein. Wir wollen für alle Gemeindeteile in Hameln ein Ansprechpartner sein. Wir wollen uns nicht nur bei Gottesdienstfeiern treffen, die wir wieder in der Kapelle des Monikaheimes feiern können, sondern Gemeinschaft bei gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken erleben und dabei mit Gästen miteinander ins Gespräch kommen.

Es wird wieder ein vielfältiges Programm geben, bei dem für jeden etwas dabei sein dürfte. Wir treffen uns an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr. Alles Nähere wird in dem Programm bekanntgegeben, das auch im Kolpingschaukasten ausgehängt wird.

Im Pfarrheim Vizelinstraße haben unsere Kolpingsfrauen jeden 2. Dienstag im Monat ein großes Frühstück, und die Kolpingmänner frühstücken jeden 1. Montag im Monat. Traditionell wird es an Weiberfastnacht wieder ein gemeinsames Essen geben.

Im Mai wird wieder eine Maiandacht gefeiert und im Oktober unsere Rosenkranzandacht. Für unsere Kolpingsfrauen ist der Einkehrtag im November immer ein Höhepunkt. Wir werden wieder einige Referenten einladen, die uns allerlei Neues berichten werden.

Wir wollen uns öfters, ohne festes Programm bei Kaffee oder Tee, zum **KolpingKlön**schnack treffen. Gemeinschaft ist in der heutigen Zeit besonders wichtig, um gegen die Vereinsamung anzugehen.

Die Kolpingsfamilie ist kein geschlossener Zirkel. Wir freuen uns immer über Gäste, die bei uns hereinschauen möchten, sei es zu Vorträgen oder einfach nur zum gemütlichen Kaffeetrinken.

Auch die Kolpingsfamilie bereitet sich auf das Weihnachtsfest vor. Bei unserer großen Adventsfeier werden wir uns auf das Weihnachtsfest einstimmen und weihnachtliche Musik hören. Wir haben wieder ein Flötenkonzert vorbereitet. Zu Flötenmusik werden wir auch Weihnachtslieder hören. Feiern Sie doch mit uns, sie sind herzlich eingeladen.

Ich wünsche Ihnen, im Namen des Vorstandes der Kolpingsfamilie Hameln, eine geruhsame Adventszeit, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr 2024.

Werner Simm (1. Vorsitzender)

Die Vorweihnachtszeit ist voller Erwartungen auf das Wunder der Heiligen Nacht.

Ein Advent ohne Licht und Glanz, ohne Hoffnung und Sehnsucht, Wünsche und Erinnerungen – unvorstellbar!

So, oder ähnlich, ist es doch bei jedem/jeder von uns.

Und natürlich auch für uns alle hier im Seniorenheim St. Monika. Wir alle hier, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen haben Hoffnung und Sehnsucht, dass sich etwas ändern möge.

Und bitte ganz, ganz schnell! In der Pflegebranche knirscht und knarzt es an allen Ecken und Enden. Der Fachkräftemangel ist auch bei uns allgegenwärtig. Wir spüren das täglich. Es wird alles dafür getan, qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Das ist ein mühsames Unterfangen und allseits bekannt. Die Kollegen*innen, die hier sind, geben alles, damit es unseren Bewohnern*innen gut geht und an nichts fehlt. Teilweise gehen wir tatsächlich über unsere eigenen körperlichen und psychischen Grenzen hinaus. Wir wollen, dass es hier „läuft“.

Das ist nicht einfach und zeichnet uns aus.

Unsere Wünsche sind groß. Die Versprechen der Politik auch. Und so sind wir wieder bei der Hoffnung angelangt...

Erinnerungen aus „besseren Zeiten“ tauschen wir ständig aus. Das hilft uns beim Durchhalten und fördert den Zusammenhalt.

Licht und Glanz darf natürlich auf gar keinen Fall fehlen.

Unsere Bewohner*innen sind die, um die es hier geht. Wir sind täglich darauf bedacht, sie zum Funkeln und Strahlen zu bringen. Ihre Gesichter, ihre Gemüter und Herzen.

Wir alle haben Hoffnungen, Sehnsüchte, Wünsche und Erinnerungen und wir alle sorgen für Licht und Glanz. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit erleben wir als sehr intensiv, Wünsche und Bedürfnisse werden uns sehr bewusst. Wir sind auf dem Weg, wie damals die Hirten, die dem Stern folgten, der ihnen den Weg zeigte.

Und sie fanden das größte Geschenk aller Zeiten!

Wir hier in St. Monika sind schon auf einem guten Weg.

Herr Sven Rittgarn wurde für uns als kommissarischer Einrichtungsleiter aus dem Teresienhof in Hildesheim abgesandt. Herr Can Harder ist als kommissarischer Pflegedienstleiter bei uns tätig. Mit geballter „Men-Power“ setzen sie sich täglich für Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen ein, helfen an allen „Fronten“ und sorgen dafür, dass unsere Bewohner*innen hier gut leben und wir Mitarbeiter*innen gut arbeiten können.

All meine Gedanken für Sie in diesem Weihnachtspfarrbrief sind gezeichnet von Hoffnung und Sehnsucht, Wünschen und Erinnerungen, Licht und Glanz, und auch von großer Dankbarkeit.

Mit den besten Wünschen für eine erfüllte und friedvolle
Advents- und Weihnachtszeit mit

Hoffnung und Sehnsucht, Wünschen und Erinnerungen,
Licht und Glanz

Grüßen wir Sie herzlich.

Christiane Kremer Sven Rittgarn Can Harder

Soziale Begleitung komm. komm.

Einrichtungsleitung Pflegedienstleitung

Dürre Zeiten -

Geistliche und mentale Dürre



Es gibt Zeiten, in denen es in unserem Leben emotional zu einer verheerenden Dürre kommt. Der Wille zu beten verschwindet, das Gefühl der Gegenwart Gottes verschwindet, der Glaube an das Gute in Menschen verschwindet ebenfalls. Und selbst alles, was wir über Gott erlernten und glaubten, wirkt wie in einem Märchen oder einer Sage.

Unser Glaube entsprang der Quelle des Lebens, doch jetzt erscheint er oft wie eine dünne Gewässerabzweigung, dessen Wasser nirgendwo hinfließt.

Oft im Leben haben wir tatsächlich gute Gründe, jeglichen Glauben über Bord zu werfen. Wir sind alle irgendwie verwundet. Jeder erlebt irgendwann mal in seinem Leben Trauer, Enttäuschungen, Ausgrenzung, Verletzungen und vieles mehr. Es scheint so, als hätte unser Glauben ein Verfallsdatum! Doch was fehlt uns eigentlich, wenn uns der Glaube fehlt? Ist das die Dürre in uns?

Unser aller Blick wirkt starr. In unseren Augen können wir oftmals nur Arroganz und Härte erkennen, gefolgt von Ausreden und Rechtfertigungen, dass wir keine Zeit haben. Keine Zeit für Gott, keine Zeit für Gottesdienste, keine Zeit für Familie, Freunde und keine Zeit für unser mentales Wohlbefinden. Wir werden zu stillen Beobachtern der Dürre unserer Seele und zweifeln an uns Selbst. Warum hinterfragen wir die verheerende Dürre in uns nicht und warum sprechen wir mit Familie und Freunden nicht darüber? Weil uns der Glaube fehlt, dass sie uns versehen?

Wir nähern uns mit großen Schritten dem Weihnachtsfest. Doch

warum feiern wir Weihnachten, wenn wir doch alle religiöse und mental gesehen in einer Dürre stecken. Warum ist Weihnachten für uns oft nur ein schöner Baum, den wir sorgfältig und mit großem Stolz schmücken und unseren Lieben zeigen? Warum verbringen wir Weihnachten größtenteils mit leeren Gesprächen über Kochrezepte und Weihnachtsgeschenke? Viele verlassen das Familienfest mit einer tieferen Dürre und fühlen sich niedergeschlagen und enttäuscht. Den ... die Freundin, Schwester, etc. hat eine AIDA-Reise geschenkt bekommen und ich nur einen Fußpflege-Gutschein. Trocknet uns das nicht noch mehr von innen aus? Das ständige Geprahle und der Selbstlob anderer? Wäre es nicht wie eine volle Gießkanne Wasser, wenn jemand sich aufrichtig nach unserem Wohl erkundigen würde und nicht nur nach unserem Lebensstandard?

In der Regel liegt die Ursache der geistlichen Dürre in uns und unserem Verhalten und unseren Werten. Doch was sind Werte? Alles, tatsächlich alles, was wir in unserem Leben tun und für was wir brennen. „Brennen“ wir also für falsche Werte (Materielles, Statussymbolen, etc.), kann es schnell passieren, dass wir innerlich ausbrennen. Geistliche Dürre ist also manchmal das Ergebnis, unseres Lebensstils -Stress, gesellschaftlich aufgedrückte Lasten und Erwartungen und falsche Werte.

Nutzen wir doch den Advent dazu, unsere Werte und Glaubenssätze zu erkunden.

Nehmen wir uns Zeit für uns selbst und unsere Seele. Hinterfragen wir doch einmal kritisch, was diese Dürre in uns verursacht hat. Nehmen wir uns Zeit für unsere Familie und Mitmenschen und lasst uns Gespräche führen, die wie eine kalte Wasserquelle uns gut tun. Gespräche die tiefgründig und emotional sind, ehrlich und einfühlsam. Öffnen wir uns anderen und haben wir ein offenes Ohr für andere.

Denn: Deine Mitmenschen sind der Spiegel

Drazana Kaurin

Liebe Gemeindemitglieder,

an mich wurde der Wunsch herangetragen, über meine Aufgaben im Dekanat Weserbergland und über meine aktuellen Projekte zu berichten. Gern komme ich dem nach. Einige von Ihnen kennen mich bereits aus den Abenden rund um die Visitation in St. Augustinus, die ich mitgestaltet und moderiert habe.



Andere haben mich in einer Schulung zur Wort-Gottes-Feierleiterin oder am Dekanats-Infoabend zum Synodalen Weg erlebt oder wir sind uns an anderer Stelle begegnet. Viele von Ihnen kennen mich aber noch gar nicht und sehen mich nicht in der Pfarrei. Das liegt erst einmal an meinem Aufgabenbereich: obwohl ich in St. Augustinus meinen Dienstsitz habe, bin ich nicht in der Pfarreipastoral eingesetzt und bin nicht Teil des Pastoralteams für St. Augustinus, St. Elisabeth und Bad Münder. Stattdessen bin ich im geografisch übergeordneten Bereich tätig – im Dekanat Weserbergland. Dieses reicht von Holzminden im Süden bis nach Stadthagen und Bad Nenndorf im Norden. Hier habe ich vor allem Unterstützungsaufgaben, bin für die Fortbildung von Ehrenamtlichen in allen Pfarreien des Dekanates zuständig, begleite Prozesse in den Pfarreien und berate bei Projekten auf Dekanatsebene.

Im Einzelnen: ich unterstütze Dechant Uchtmann in seinen Leitungsaufgaben für das Dekanat, bereite sowohl die Treffen der Priester und Hauptberuflichen als auch die Sitzungen des Dekanatspastoralrates inhaltlich und organisatorisch vor und Sorge für die Kommunikation und Umsetzung der pastoralen Planungen des Bistums. Im Dekanat biete ich Schulungen für liturgische Dienste selbst an (zuletzt waren das mehrere Kurse für Wort-Gottes-Feierleiter:innen sowie für Lektor:innen) oder Sorge für Referent:innen. Im Auftrag von Pfarreien moderiere ich Klausurtagung von Gremien oder Zukunftstage auf Pfarreiebene. Ich unterstütze und berate bei

Überlegungen auf Pfarreebene zu konkreten Projekten oder auf der Ebene eines überpfarrlichen Einsatzbereiches zu bestimmten Themenfeldern wie etwa Jugendpastoral.

Was liegt aktuell an? Derzeit bin ich im Rahmen eines Bibelleseprojektes des Bistums auf Dekanatsebene mit einer Gruppe inhaltlich unterwegs – wir lesen das Buch Jesaja, informieren uns über die Hintergründe und tauschen uns über unsere Erkenntnisse aus. Gerade die Lektüre und das Verständnis der Heiligen Schrift halte ich in unserer derzeitigen kirchlichen Situation für sehr wichtig. Da in Zukunft immer weniger Priester und Personal im pastoralen Dienst zu erwarten sind, werde ich für die nächste Zeit einen Fortbildungsschwerpunkt auf den Bereich Glaube – Bibel – Theologie legen. Ich möchte Christen befähigen, ihren Glauben eigenständig zu leben, auch wenn Begegnungen in größerer Runde immer schwieriger zu gestalten sind. Im nächsten Jahr wird es zwei Bistumsprojekte für Jugendliche und junge Menschen geben, die im Dekanat ihren Platz finden sollen: zum einen die 72-Stunden-Aktion des BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), bei der Jugendgruppen in drei Tagen eine soziale oder caritative Aufgabe erhalten und umsetzen. Zum anderen ist die Durchführung der Diözesanjugendvesper mit Bischof Heiner an einem Ort im Dekanat vorgesehen. Beide Projekte unterstütze ich und gestalte mit. Ich biete für die Pfarreien an, einen Glaubensweg auf Gemeindeebene gemeinsam zu gestalten und zu gehen. Darüber hinaus bin ich anfragbar und offen für die Begleitung von Kirchenentwicklungsprozessen in den Pfarreien. Mit einem Teil meiner Stelle werde ich eine Ausbildung zum Supervisor machen und für die Abteilung Organisationsentwicklung im Bereich Coaching und Supervision für Mitarbeitende des Bistums tätig sein.

Sprechen Sie mich gern an oder schauen Sie für Informationen auf die Homepage für das Dekanat Weserbergland:

www.dekanat-weserbergland.de

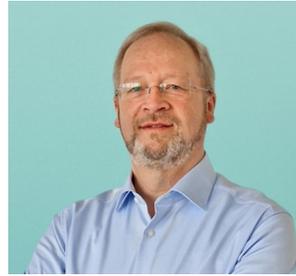
Ich grüße Sie herzlich!

*Lorenz Kutschke, Pastoralreferent für das
Dekanat Weserbergland*

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich Ihnen gerne vorstellen:

Seit dem 1. August 2023 bin ich als
Verwaltungsmitarbeiter im Dekanat
Weserbergland tätig. Meine Name ist
Thomas Hemken, Diplom-Kaufmann, ich



wohne in Hameln, bin verheiratet und habe ein Kind.

Zu meinen Aufgaben gehört die Unterstützung der Verwaltungs-
beauftragten bei ihren Aufgaben im Dekanat Werbergland mit
den Kindergärten.

Mein Dienstsitz ist in Hameln (St. Augustinus), aber von dort
aus bin ich für alle Kindergärten im Dekanat Weserbergland
tätig (Kath. Kindertagesstätte St. Augustinus in Hameln, Kath.
Marienkindergarten in Fischbeck, Kath. Kindergarten St. Marien
in Bückeberg, Kath. Kinderkrippe Die kleine Gemeinde in Bad
Münder und der Kath. Kindertagesstätte St. Josef in Holzmin-
den).

Mit den Leitungen der Kindergärten arbeite ich im Bereich
Personalverwaltung zusammen. Zu meiner Arbeit im Personal-
bereich gehört von der Personalsuche über die Verwaltung
(Dienstverträge, Änderungen zu Dienstverträgen, Bescheini-
gungen etc.) bis zum Ausscheiden von Mitarbeitern alles.

Im Bereich Finanzen (für die Kitas) arbeite ich mit den Verwal-
tungsbeauftragten zusammen, bei Anträgen von Fördermitteln
vom Bund, vom Land Niedersachsen, von den Landkreisen
Hameln-Pyrmont, Schaumburg und Holzminden und von den
Kommunen, bei denen die Kitas ansässig sind.

Ich freue mich auf interessante neue Aufgaben und wünsche
Ihnen alles Gute.

Thomas Hemken

„Gemeinsam und gesund – gut leben im Quartier!“



Alter(n)sgerecht in die Zukunft

Schon seit 2021 besuchen die Sozialarbeiterinnen Francesca Lissel und Miriam Schnee Seniorinnen und Senioren zuhause. Über 170 Hausbesuche haben die Beraterinnen während der vergangenen zwei Jahre bereits durchgeführt.

Ab 2024 beginnt eine neue Projektphase, die den Mitarbeiterinnen der Stadt Hameln ermöglicht, in den Hamelner Quartieren Veranstaltungen für ein lebenswertes Miteinander aller Generationen sowie Beratungsmöglichkeiten vor Ort anzubieten.



© Valerie Epperlein

Was beinhaltet ein Hausbesuch?

Mit den Präventiven Hausbesuchen möchte die Stadt Hameln ältere Menschen dabei unterstützen, so lange wie möglich zuhause zu wohnen. Die Beraterinnen haben hilfreiche Tipps und Informationen, wie der Alltag auch im fortgeschrittenen Alter lebenswert und selbstbestimmt gestaltet werden kann. Oftmals werden die Angebotsvielfalt für Freizeitmöglichkeiten und Unterstützung im Alltag angesprochen. Die Resonanz zeigt, dass ein selbständiges Leben auch im hohen Lebensalter durchaus möglich ist und bspw. ein Umzug in ein Pflegeheim verzögert werden kann. Möchten auch Sie sich ausführlicher über die Angebote rund um's Alter informieren und über Ihre Lebenssituation berichten? Dann rufen Sie uns gerne an, wir möchten Sie individuell unterstützen und haben für alle Themen ein offenes Ohr.



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Bauen und Digitalisierung



PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG

LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

NBank

Ansprechpartnerinnen:

Francesca Lissel & Miriam Schnee

Telefonische Sprechzeiten des Büros:

Dienstag: 10:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 14:00 - 16:00 Uhr

Und nach Vereinbarung.

☎ 05151-202 1406 / ☎ 05151-202 1853

Adresse:

Kurie Jerusalem, Alte Marktstraße 20,
31785 Hameln

✉ zuhause-im-quartier@hameln.de

Das „Senior Schläger Haus“

Seit dem 10. Dezember 2009 gibt es am Ostertorwall 22 das den meisten Hamelnerinnen und Hamelnern bekannte Senior Schläger Haus.

Begann die Geschichte bereits vor mehr als dreißig Jahren mit bescheidenen Anfängen der Wohnungslosenhilfe am 164er Ring und anschließend in der Emmernstraße, befinden sich heute in Kooperation mit dem Senior Schläger Haus e.V. ein Tagestreff und eine Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Hannover, sowie eine Übernachtungsstelle des Landkreises Hameln-Pyrmont für durchreisende Menschen unter einem Dach.

Dies war und ist nur möglich durch die Unterstützung zahlreicher Förderer und Institutionen, insbesondere die der vielen Hamelner Bürgerinnen und Bürger.

Das Senior Schläger Haus bietet nicht nur Bedürftigen, sondern besonders den Menschen, die schutzlos im Freien schlafen und jeder Witterung ausgesetzt sind, die Möglichkeit aus ihrem andauerndem Existenzkampf für einige Stunden auszusteigen.

Auch wenn es die Option gibt, für drei Tage in der Übernachtungsstelle zu schlafen, wird diese aus verschiedenen Gründen manchmal abgelehnt. So kann es der Umstand sein, Probleme in geschlossenen Räumen zu haben oder die Sorge sich nicht in die Abläufe integrieren zu können. Eins haben die meisten gemeinsam – ihre Situation ist kein frei gewähltes Schicksal, sondern eine Anhäufung von vielen schwierigen Lebensumständen, wie z.B. Krankheit, Trennung, Arbeitslosigkeit, Tod.

Auf Grund dieser Verluste und ohne Hilfe von außen, ist es vielen Menschen nicht möglich den gesellschaftlichen Anforderungen Stand zu halten. Schnell führen Überforderung und Perspektivlosigkeit in die psychische Verelendung, und die Flucht auf die Straße scheint die einzige Lösung zu sein..

Im Tagestreff kann sich nach einer Nacht auf der Parkbank oder in Nischen, besonders in der kalten Jahreszeit, bei einem kostenlosen

Frühstück und einem heißen Kaffee, dank ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, aufgewärmt und der Tag geplant werden.

Dabei geht es um existentielle Bedürfnisse wie z.B. Duschen, Wäsche waschen, Kochen und Zeitung lesen. Dinge, die für Menschen mit gesichertem Wohnraum ganz nebenbei im Alltag stattfinden können. Für Wohnungslose ist die Gestaltung des Tages allerdings ein Ganztagsjob.

Zur Ruhe kommen, nicht immer auf sein Hab und Gut achten und sich nicht vor Übergriffen und Anfeindungen aus der Gesellschaft schützen müssen – das kann in unserer Gemeinschaft erfahren werden. Jeder Mensch wird unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse so aufgenommen wie er ist und in lockerer Atmosphäre stehen wir menschlich und professionell für Unterstützung zur Verfügung.

Über die Jahre entstehen im Senior Schläger Haus enge Bindungen. Der Zusammenhang zwischen Armut und körperlicher/geistiger Gesundheit ist schon lange bekannt. So müssen wir leider oft Abschied von lieb gewonnenen Menschen nehmen. In diesem Jahr waren es bereits zwölf Frauen und Männer, denen wir mit unseren Gästen gemeinsam auf einer Trauerfeier, Beisetzung oder in gemeinschaftlichen Gesprächen Lebewohl sagen konnten.

Neben den Versorgungsangeboten haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Beratung und Unterstützung in der Beratungsstelle in Anspruch zu nehmen. Dabei geht es neben der Wohnungssuche nicht selten vorab um die Abklärung der Gesundheit und Inanspruchnahme von ärztlicher Hilfe. Weiterhin unterstützen wir z.B. bei der Durchsetzung von finanziellen Ansprüchen und medizinischen Leistungen, Beschaffung von Papieren, Beistand bei zwischenmenschlichen Konflikten und Aktivierung der Selbsthilfekräfte und des Durchhaltevermögens.

Bedauerlicherweise wird es für uns zunehmend schwieriger, Hilfesuchende in bezahlbaren Wohnraum zu vermitteln. Somit sind wir für jede Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit Vermietern dankbar. Im Fall eines Mietverhältnisses helfen wir rund um die Formalitäten eines Einzugs und versuchen bei Konflikten zu vermitteln. Einen niedrigschwelligen Zugang bietet die wöchentliche Arztsprechstunde von

dem in Hameln alteingesessenen Dr. Kurbjuhn, in der eine erste Hürde, oft in Form von Scham, in einem vertrauensvollen Umfeld überwunden werden kann.

Momentan versuchen wir einen E-Mailverteiler einzurichten, um diesen im Bedarfsfall nutzen zu können, wenn Hilfesuchende akut auf Unterstützung angewiesen sind bzw. konkret Sachspenden, aber auch lebenspraktische Unterstützungsangebote, wie z.B. Begleitung bei Arztbesuchen, Waschmaschinentransport etc. benötigen.

Häufig stehen wir vor der Schwierigkeit, dass die generelle Hilfsbereitschaft der Menschen groß ist, dass aber Bedarf oftmals spontan auftreten und dann sehr spezifisch sind. Aus der Anlage eines Verteilers erhoffen wir uns gezielt Anfragen zu stellen und zudem möglichst viele Interessierte auf kurzem Weg erreichen zu können.

Die bestehenden umfangreichen Unterstützungsleistungen des Vereins können dadurch nicht ersetzt, sondern vielmehr flankierend eingesetzt werden, wenn es die konkrete Notlage bedingt und zügiges Handeln erforderlich ist.

Der Vorteil liegt darin, dass ein Engagement nicht verpflichtet und zeitlich begrenzt ist.

Wir hoffen in dieser Angelegenheit ihre Unterstützung zu finden und würden uns freuen, wenn unser Anliegen bei ihnen Gehör findet. Lassen Sie gern auch andere Menschen in Ihrem Umfeld davon wissen.

Für Rückfragen stehen wir gerne jederzeit (auch persönlich) zur Verfügung.

AWH Hameln/Beratung 05151/ 822 38 -21 (Nicole Gundlach)
oder -23 (Thomas Kühne)

wohnungslosenhilfe.hameln@zbs-hannover

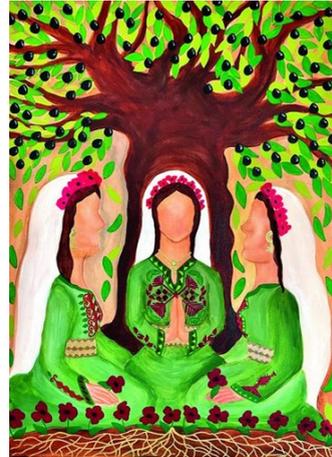
Ihnen allen eine besinnliche Adventzeit!

Das Team vom Senior Schläger Haus

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. So lesen wir im Brief an die Gemeinde in Ephesus: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums.



Palästina ist ein vielschichtiger Begriff. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Auch wenn es angesichts der komplexen Geschichte und aktuellen politischen Lage im Nahen Osten nahezu unmöglich erscheint, wollen am ersten Freitag im März Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird.

Im Gottesdienst erzählen drei Frauen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren.

Frauen aus elf Hamelner Gemeinden laden Sie herzlich ein, **am Freitag, den 1. März um 19 Uhr in der St. Elisabeth-Gemeinde** den Weltgebetstaggottesdienst mitzufeiern.

Knüpfen Sie das Band des Friedens mit!

**Katholische Kirchengemeinde
St. Augustinus Hameln und Emmerthal
Lohstraße 8 31785 Hameln**

Tel.: 05151 / 57390

Fax: 05151 / 573987

Kirche Hl. Familie in Emmerthal-Kirchohsen, Mühlenweg 20

Pfarrer

Stephan Uchtmann (stephan.uchtmann@bistum-hildesheim.net)

Pfarrvikar

Pater Jojo Thomas (paterjojomsfs@gmail.com)

Gemeindereferentin

Monika Feld (monika.feld@bistum-hildesheim.net)

Für das Dekanat Weserbergland = Dekanats-Pastoralreferent

Lorenz Kutschke (lorenz..kutschke@bistum-hildesheim.net)

Kirchenvorstand stellv. Vorsitzender Matthias Giersdorff

Kirchortteam Hl. Familie: Roswitha Hennig

Unser Pfarrbüro ist geöffnet:

Dienstag bis Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarrbüro: Gabriele Dziadek Mariola Klotkowski

E-mail: St-Augustinus@Katholische-Kirche-Hameln.de

Homepage: www.st-augustinus-hameln.de

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Augustinus, Hameln

Redakteure: Pfarrer Stephan Uchtmann (verantwortlich)
Gabriele Dziadek

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Auflage: 3.300 Stück